



Amerikaner besuchen Denkmal

Tafel dankt den Oeriem

VON KIM GALLOP

OERIE

Er war traurig und glücklich zugleich, als er am Donnerstag zum ersten Mal vor dem Denkmal auf dem Oerier Friedhof stand.

Der 73-jährige Barney McKee war mit seiner Frau Gwen, seinem Sohn Shawn und dessen Frau Betsy aus Mississippi angereist.

Sie wollten den Findling und die Gedenktafel auf dem Oerier Friedhof besuchen. In dem kurzen deutschen und englischen Text wird den

Menschen aus Oerie gedankt, dass sie mitten im Krieg neun gefallenen amerikanischen Soldaten ein würdiges Grab auf dem Dorffriedhof gegeben hatten.

Ein amerikanischer Bomber war nach Luftkämpfen über Hannover am 26. November 1944 auf einem Acker in Oerie abgestürzt.

Raymond Otto McKee, der älteste Bruder von Barney McKee, war einer der neun Soldaten, die damals umkamen.

Barney McKee war vor zwei Jahren mit seinem Bruder Larry nach Oerie gekommen, um Informationen über das Unglück zu erhalten. Die Brüder zeigten sich dankbar, für die humane Geste der Oerier in Kriegszeiten.

Die McKees finanzierten das Denkmal, das 2010 eingeweiht wurde. Barney McKee freute sich über den schönen Standort des Steins unter der Trauerweide. Es sei für ihn, als ob er mit einem schweren Teils seines Lebens besser abschließen könne, sagte er bewegt.

Die sechsköpfige Geschwisterschar hatte vor dem Krieg schon den Vater verloren. Die Mutter habe über den Verlust ihres ältesten Sohnes niemals sprechen können, sagte Barney McKee.



Shawn, Betsy, Gwen und Barney McKee zeigen sich berührt von dem schönen Platz, den das Denkmal auf dem Friedhof gefunden hat.

Gallop